Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Mettmann:

Kreismitgliederversammlung/Wahlversammlung

Donnerstag, den 12. März, um 19.30 Uhr,

Bürgerhaus Erkrath, Sedentaler Str. 105 - 107, 40699 Erkrath

Beginn: 19:35 Uhr, Ende 22:10 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia

- Verabschiedung des Protokolls der letzten KMV (www.gruene-kreis-mettmann.de)/

2. Berichte aus den Gremien (Kampagnenpräsentation, Homepage)

3. Vorstellung Konzept: "Vielfalt in den Räten" der LAG Migration und Flucht

4. Diskussion und Abstimmung Wahlprogramm

5. Wahl der Landratskandidatur

6. Sonstiges

Martina Köster-Flashar hat sich bei uns als Landratskandidatin beworben.

1. Begrüßung zur Wahlversammlung und Formalia

Kurze Begrüßung durch Ina Besche-Krastl und Andreas Kanschat. Die Versammlung ist um 19.35 Uhr beschlussfähig, mehr als 10% der Mitglieder des Grünen KV Mettmann sind da; Mitglieder tragen sich auf der Anwesenheitsliste ein. Ina Besche-Krastl spricht die aktuelle Lage im Hinblick auf das sich derzeit stark ausbreitende Corona-Virus an. Vor Beginn der Versammlung waren Hinweise zur Hygiene und Belüftung des Raumes an die Mitglieder versendet worden; diese werden während der Versammlung umgesetzt.

Bisher gehen wir von der Durchführung unserer Kreismitgliederversammlung zur Listenwahl am 28. März (Velbert, Glocke) aus, sind aber hierzu im Kontakt mit dem Kreisgesundheitsamt; falls es zu Änderungen kommt, erhalten alle Mitglieder des Grünen KV Mettmann rechtzeitig Information. Grüne Ortsverbände und Fraktionen müssen selbst über die Durchführung ihrer Versammlungen entscheiden, so z.B. im Hinblick auf das 40. Jubiläum des Grünen OV Erkrath.

Alle Mitglieder haben die Einladung zur heutigen Wahlversammlung form- und fristgerecht erhalten. Abstimmung der KMV über das Protokoll der letzten KMV am 16.01.2020 (www.gruene-kreis-mettmann.de)/ Die Versammlung nimmt das Protokoll einstimmig, ohne Enthaltungen an.

Aus dem Vorstand und der Versammlung gibt es Änderungswünsche zur Tagesordnung, begründet mit dem Bestreben aufgrund der Verbreitung des Corona-Virus nicht länger als unbedingt erforderlich beisammen zu sitzen, die von der Versammlung einzeln abgestimmt werden: Die Kandidatur zur Landratskandidatur wird vorgezogen auf Punkt 2. Der Punkt „Berichte“ wird aus der heutigen Versammlung gestrichen. Interessierte können sich sehr gern für einen Bericht an die Kreistagsfraktion und den Kreisverbandsvorstand wenden. Der Punkt „Vielfalt in den Räten“ der Grünen LAG Migration und Flucht wird auf die Kreismitgliederversammlung zur Listenwahl (jetzt geplant für Samstag, den 28.03.) verschoben. Der Punkt „Sonstiges“ wird heute auf das Allernotwendigste reduziert. Die Versammlung nimmt die Änderungswünsche zur Tagesordnung einstimmig, ohne Enthaltungen, an.

2. Wahl der Landratskandidatur

Andreas Kanschat wird als Wahlleiter vorgeschlagen. Andreas Kanschat wird einstimmig, ohne Enthaltungen zum Wahlleiter gewählt. Darüber hinaus werden 4 Assistenten bzw. Vertrauenspersonen benötigt, die den regelkonformen Ablauf der Wahl für die Landratskandidatur schriftlich bestätigen.

Eidesstattliche Wahlhelfer: Beate Barabasch, Dirk Niemeier.

Vertrauensleute: Alexandra von der Heiden, Norbert Stapper.

Die eidesstattlichen Wahlhelfer und Vertrauensleute werden von der Versammlung jeweils einstimmig, ohne Enthaltungen, gewählt.

Wahlleiter Andreas erläutert zum Wahlverfahren: Alle Wahlberechtigten müssen mindestens 16 Jahre alt sein, die Staatsangehörigkeit der Europäischen Union haben und seit mindestens 6 Wochen ihren Wohnsitz im Kreis Mettmann haben.

3 Anwesende haben ihren Wohnsitz nicht im Kreis Mettmann und sind somit bei der Wahl der Landratskandidatur nicht wahlberechtigt. Darüber hinaus wird bei keinem der anwesenden Mitglieder die Wahlberechtigung angezweifelt.

Der Kreisverbandvorstand schlägt Martina Köster-Flashar für die Landratskandidatur vor. Darüber hinaus gibt es keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Martina Köster-Flashar stellt sich mit einer kurzen Rede der Versammlung vor und geht auf die politische Lage im Kreis Mettmann ein: „Uns geht´s ums Ganze“ und „Wir haben die Erde nur von unseren Kindern geborgt“. Das sind zwei Zitate, die die Grünen seit jeher prägen und die Partei ausmachen, im Gegensatz zu anderen Parteien. Nicht nur Soziales, sondern auch Umwelt und Nachhaltigkeit sind zentrale Themen der Grünen. Andere Parteien hingegen sind erst seit kurzem auf dem Nachhaltigkeitszug aufgesprungen. Thomas Hendele habe im Kreistag im Oktober 2019 selbst deutlich gemacht, dass er in den weitreichenden Forder-

ungen der Fridays For Future eine Bedrohung für den Zusammenhalt der Gesellschaft sieht „Wer solche Äußerungen tätigt, der zeigt ganz deutlich, dass er die Zeichen der Zeit verkennt“, so Martina Köster-Flashar. Martina Köster-Flashar will dem Stillstand der jetzigen politischen Führung im Kreis Mettmann entgegentreten. Viele Menschen frustriert die Situation: Es gibt zu wenig bezahlbaren Wohnraum und es herrschten nicht überall die gleichen Lebensverhältnisse. „Tragisch ist unser ÖPNV-System, da müssen wir endlich mehr tun“.

Abstimmung in der Versammlung über die Kandidatur von Martina Köster-Flashar zur Landratskandidatur. Ergebnis: 42 abgegebene Stimmen. Davon 3 ungültig. Martina Köster-Flashar erhält 36 Ja-Stimmen, drei Enthaltungen, keine Nein-Stimme.

Martina Köster-Flashar nimmt ihre Wahl zur Landratskandidatin an.

3. Berichte aus den Gremien (Kampagnenpräsentation, Homepage)

- entfällt heute, nächste KMV -

4. Vorstellung Konzept: "Vielfalt in den Räten" der LAG Migration und Flucht

- entfällt heute, nächste KMV -

5. Präsentation zum Wahlverfahren

Carsten Nummert stellt in einer kurzen Präsentation das Wahlverfahren zur Listenwahl dar, zum einen im herkömmlichen Verfahren: Direktwahlkandidaten und Reserveliste mit dem bekannten Verfahren der Frauenquote, zum zweiten im Hinblick auf das sogenannte „Huckepack“-Verfahren für mögliche Nachrücker*Innen auf der Reserveliste für einen möglichen späteren Eintritt in die Kreistagsfraktion.

In der vergangenen 6-jährigen Wahlperiode sind Mitglieder bedingt durch Tod, Alter und Erkrankungen aus der Kreistagsfraktion ausgeschieden. Bei einem Nachrückverfahren ohne das sogenannte „Huckepack“-Verfahren rückt der Kandidat oder die Kandidatin für das z.B. auf Platz 9 ausscheidende Mitglied nach, die/der als nächstes auf der Reserveliste platziert ist. Beim Wahlverfahren im „Huckepack“-Verfahren rückt die/derjenige nach, die/der als Nachrückkandidat bzw. „Gehuckepackter“ Kandidat kandidiert. Dieses Verfahren kann gewählt werden, (1) um die Fachlichkeit zu gewährlisten (die/der gehuckepackte Kandidat kann in das jeweilige Fachgebiet eingearbeitet werden); (2) um die Repräsentation der kreisangehörigen Städte im Kreistag sicherzustellen (z.B. Heiligenhaus rückt nach für Heiligenhaus), (3) um junge oder neue Mitglieder der Grünen Partei an die Kreispolitik heranzuführen und intensiv zu fördern (zusätzlich zu allen Fördermöglichkeiten, die es sonst bei den Grünen gibt). Carsten Nummert macht deutlich, dass das Huckepack-Wahlverfahren die Empfehlung des Kreisverbandsvorstands ist, der sich in einem Meinungsbild für dieses Wahlverfahren ausgesprochen hat.

Voraussetzungen für das „Huckepack“-Wahlverfahren:

- Direktmandate ziehen
- Huckepack-Nachrückende kandieren jeweils weiter hinten auf der Liste, um wählbar zu sein

- Nachrückende beginnen idealerweise als Sachkundige Bürgerinnen und Bürger, um sich sukzessive mit der Kreispolitik vertraut zu machen, ihre Kenntnisse und Kontakte zu entwickeln.

Nachfragen und Aussprache zum herkömmlichen Wahlverfahren und zum Huckepack-Wahlverfahren in der Versammlung.

Die Wahlversammlung entscheidet am Tag der Listenwahl selbst eingangs der Sitzung über das Wahlverfahren.

Meinungsbild in der Versammlung: Die Versammlung spricht sich in großer Mehrheit, bei nur wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen für das Huckepack-Wahlverfahren aus.

6. Diskussion und Abstimmung Wahlprogramm

Zur Ausarbeitung und Abstimmung des Kreiswahlprogramms haben zwei Workshops von KV-Vorstand und Kreistagsfraktion stattgefunden, danach haben Arbeitsgruppen die Texte ausgearbeitet. Danach sind die Textentwürfe zu den einzelnen Bereichen von einer Arbeitsgruppe redaktionell zusammengefasst und in eine einheitliche Sprache gebracht worden (Kreisgeschäftsführung und Geschäftsführung der Kreistagsfraktion). Sodann gab es Gelegenheit für alle Mitglieder des Grünen KV Mettmann, Einsicht in den Entwurf zum Wahlprogramm zu nehmen und Änderungsanträge einzubringen. Diese Möglichkeit bestand in der Einarbeitung von Änderungsanträgen über das Online-Tool zum Kreiswahlprogramm sowie in schriftlicher Form.

Inhaltlich haben sich die Grünen an den SDGs der Vereinten Nationen orientiert. Folglich ist das Wahlprogramm in die Hauptbereiche Wirtschaft/Finanzen, Ökologie und Gesellschaft untergliedert. Diese Reihenfolge für die lange Fassung des Wahlprogramms ist keine Priorisierung von Wirtschaft/Finanzen ist, sondern alle Bereiche gleichwertig und ergänzend nebeneinander stehen. Der wichtige Bereich Mobilität wird aus diesem logischen Grund (SDGs) im Bereich Gesellschaft verortet.

Wir beginnen mit dem Bereich Wirtschaft/Finanzen.

Martina Köster-Flashar erläutert dazu aus dem Bereich Wirtschaft und Finanzen die Passage zum Verkauf der RWE-Aktien. Dazu liegt ein Änderungsantrag von Dieter Koenen vor, der beantragt, die Erlösverwendung vollständig zu streichen. Ina Besche-Krastl erläutert hierzu den Sachstand der Diskussion in der Kreistagsfraktion und die Lösungen, die andere Grüne Kreisverbände für die Verwendung der Erlöse aus dem Verkauf von RWE-Aktien gefunden haben.

Nach Diskussion in der Versammlung stellt der KV-Vorstand zur Abstimmung: Begründung zum Verkauf von RWE-Aktien durch den Kreis Mettmann, Projektförderung für nachhaltige Projekte. Dieser Änderungsantrag wird mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen, angenommen.

Verschuldungsfreier Kreis: Peter Knitsch beantragt, verschuldungsfrei zu streichen. Städte beteiligen sich mehr (Kreisumlage), sollen aber nicht mehr in Verschuldung geraten. 1.

Abstimmung: gesamten Passus streichen: Mehrheit der Versammlung ist dafür, bei drei Gegenstimmen. 2. Abstimmung: Passus Städte beteiligen: einstimmig ja, bei 1 Enthaltung.

Abstimmung der Versammlung zum Bereich Wirtschaft, Finanzen und Tourismus. Der Entwurf zum Bereich Tourismus wird einstimmig, mit einer Enthaltung von der Versammlung angenommen.

Präambel zum Wahlprogramm. Hierzu erläutert Bernhard Ibold den Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, unterteilt in die drei Hauptbereiche Wirtschaft/Finanzen, Ökologie und Gesellschaft geben den Rahmen vor.

Vorschlag aus der Versammlung: Bereich Mobilität soll aufgrund seiner besonderen Bedeutung für den Kreis Mettmann aufgewertet werden und als eigenständiger Bereich neben Wirtschaft/Finanzen, Ökologie und Gesellschaft im Kreiswahlprogramm stehen. Dazu gibt es mehrere Gegenreden, dass dies im Widerspruch zur Logik der Nachhaltigkeitsziele steht. Abstimmung in der Versammlung dazu: Einstimmig nein, Änderungsantrag ist abgelehnt.

Abstimmung: Städteübergreifende Kooperation stärken, Mobilität und Klimaschutz stärken. Abstmmung in der Versammlung: einstimmig ja.

Änderungswunsch zur Benennung der Hauptbereiche: Bereich Ökologie soll umbenannt werden in „Klima und Umwelt“. Aussprache in der Versammlung. Abstimmung in der Versammlung: einstimmig ja. Der Bereich heißt „Klima und Umwelt“.

Bereich Umwelt und Klima:

Änderungsantrag Ina Besche-Krastl: mehr verändern, zu passiv. Statt dessen: stark machen.

Abstimmung in der Versammlung: einstimmig ja.

Änderungswunsch aus der Versammlung: Politisch ein Zeichen setzen für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Abstimmung in der Versammlung: einstimmig ja.

Änderungswunsch aus der Versammlung: Pflanzoffensive, Blühflächen und Grünflächen entlang der Kreisstraßen für mehr Biotopvernetzung (kleinflächig). Abstimmung in der Versammlung: einstimmig ja.

Änderungswunsch aus der Versammlung: Landschaft statt Naturlandschaft. Begründung: Wir haben in unserem Kreis überwiegend Kulturlandschaften. Diesen Begriff verstehen aber nicht alle. Abstimmung in der Versammlung: einstimmig ja.

Abstimmung der Versammlung über den Bereich „Klima und Umwelt“: einstimmig ja.

Bereich Gesellschaft. Kurze Vorstellung durch Schabestan Gafori.

Aus der Versammlung kommt ein Änderungsraum zum Bereich bezahlbarer Wohnraum und Marktsteuerung durch Regierung. Der Satz „Die Regierung soll den Markt steuern“ soll gestrichen werden, denn der Kreis Mettmann ist für Marktsteuerung nicht zuständig.

Die Sprache im Kreiswahlprogramm soll durchgehend gegendert sein: Senior*Innen

Überschrift ändern: „Mehr sozialer Wohnraum“ ändern in „Mehr bezahlbarerer Wohnraum“. Und „Wohnraum muss bezahlbar bleiben. Wohnraum muss für alle bezahlbar bleiben, dafür neuen Wohnraum schaffen, neue geförderte Wohnungen bauen. Abstimmung über Veränderung dieses Abschnitts: einstimmig ja.

Abschnitt für eine offene Gesellschaft. Keine Fragen oder Kommentare. Abstimmung der Versammlung über diesen Abschnitt: einstimmig ja.

Abschnitt Bildung für alle. An den Schulen des Kreises Mettmann ist Barrierefreiheit längst vorgeschrieben. Änderungsantrag: Barrierefreiheit soll ausgebaut werden. Abstimmung in der Versammlung: einstimmig ja.

Förderschule ganztägig –Änderungsantrag „Lehrermangel“ streichen. Abstimmung in der Versammlung: keiner für Änderungsantrag, Änderungsantrag ist abgelehnt.

Kitas mit heilpädagogischer Ausrichtung – haben wir im Kreis Mettmann, brauchen wir folglich nicht zu fordern. Abstimmung über den Änderungsantrag in der Versammlung: einstimmig ja.

Abstimmung über den Abschnitt Schule gesamt: einstimmig ja.

Abstimmung über den Abschnitt Senior*Innen gesamt: einstimmig ja.

Abstimmung über den Abschnitt Behinderte: einstimmig ja.

Abschnitt Hilfe bei Hitze. Die Klimakrise findet statt. Abstimmung über den Abschnitt Hilfe bei Hitze mit dieser Änderung: einstimmig ja.

Abschnitt Arbeit/Jobcenter, es gibt keine Änderungsanträge. Abstimmung über den Abschnitt Arbeit/Jobcenter: einstimmig ja.

Abstimmung über den Abschnitt zum Katastrophenschutz: einstimmig ja.

Abschnitt Gleichberechtigung der Geschlechter: Änderungsanträge anonymisierte Bewerbung, Zusammensetzung Beschäftigte in der Kreisverwaltung. Abstimmung über den Abschnitt Gleichberechtigung der Geschlechter, Diversität fördern, mit diesen Änderungsanträgen: einstimmig ja.

Abstimmung über den Programmteil Gesellschaft: einstimmig ja.

Bereich Mobilität.

Einleitung Bereich Mobilität.

Änderungsantrag Ina (bitte an Tina schicken). Abstimmung in der Versammlung: einstimmig ja.

Infrastruktur schaffen/bauen, um Voraussetzungen für AGFS-Mitgliedschaft zu schaffen, Nahmobilität kreisweit denken. Abstimmung in der Versammlung: einstimmig ja.

Abschnitt Sharing-Angebote. 2. Satz (abschaffen) raus. Abstimmung in der Versammlung: einstimmig ja.

Abschnitt Bus und Individualverkehr fahren. Abstimmung in der Versammlung: einstimmig ja.

Änderungsantrag Vision Zero. Abstimmung in der Versammlung: ja, einige Enthaltungen. Änderungsantrag ist angenommen.

ÖPNV über die Grenzen des Kreises hinaus.

Änderungsantrag kostenloser ÖPNV. Abstimmung in der Versammlung: 1 Stimme dafür, Mehrheit dagegen, der Änderungsantrag ist abgelehnt.

Änderungsantrag: preiswerter ÖPNV. Abstimmung in der Versammlung: Mehrheit der Versammlung stimmt dafür, Änderungsantrag ist angenommen.

Abstimmung über den Bereich ÖPNV. Abstimmung in der Versammlung: einstimmig ja.

A 3 Standspuren nutzen. In diesem Abschnitt „bundesweiter Verkehr“ streichen. Tempolimit 120 km/h. Klimafolgenanpassung, Lärmschutz. Abstimmung in der Versammlung über den A3 Abschnitt mit diesen Änderungen: einstimmig ja.

Abstimmung in der Versammlung über den Abschnitt Mobilität: einstimmig ja.

Abstimmung in der Versammlung über das Kreiswahlprogramm gesamt: einstimmig ja.

7. Sonstiges

Die im Punkt Sonstiges ursprünglich vorgesehenen Punkte werden, um unter Corona-Bedingungen nicht länger zusammenzusitzen und aufgrund der vorgerückten Uhrzeit auf die nächste Kreismitgliederversammlung/Wahlversammlung vertagt.

Wülfrath, den 18.03. 2020

Tina Guenther